

Verfahrensvermerke

vervielfältigt mit Genehmigung Nr. vom 07.02.2000

Anmerkung: Die Wohngebäude wurden durch örtliche Bestandserfassung ...Nbg. 1934/... ergänzt.

Für katastraltätige Bestand am 26.05.1934 wird als wichtig bezeichnet:
Finsichtlich der lagerichtigen Darstellung gilt die Vorbehalt, daß eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1:19340 gemäß 4. und 5. Vorbehalt Regelsprüche können nicht abgeleitet werden.
Parchim, 26.05.1934

Flurkartenausschnitt
Gemeinde Marnitz Flur 2 und 3

Flurkarte 1: 2000
Weißer 1: 2000
50 0 50 100m

einbezogene Außenbereichsfläche
entsprechend §4 Abs. 2a
BauGB - Maßnahmen G

Flur 2
Flur 3
Flur 4
Flur 5
Flur 6
Flur 7
Flur 8
Flur 9
Flur 10
Flur 11
Flur 12
Flur 13
Flur 14
Flur 15
Flur 16
Flur 17
Flur 18
Flur 19
Flur 20
Flur 21
Flur 22
Flur 23
Flur 24
Flur 25
Flur 26
Flur 27
Flur 28
Flur 29
Flur 30
Flur 31
Flur 32
Flur 33
Flur 34
Flur 35
Flur 36
Flur 37
Flur 38
Flur 39
Flur 40
Flur 41
Flur 42
Flur 43
Flur 44
Flur 45
Flur 46
Flur 47
Flur 48
Flur 49
Flur 50
Flur 51
Flur 52
Flur 53
Flur 54
Flur 55
Flur 56
Flur 57
Flur 58
Flur 59
Flur 60
Flur 61
Flur 62
Flur 63
Flur 64
Flur 65
Flur 66
Flur 67
Flur 68
Flur 69
Flur 70
Flur 71
Flur 72
Flur 73
Flur 74
Flur 75
Flur 76
Flur 77
Flur 78
Flur 79
Flur 80
Flur 81
Flur 82
Flur 83
Flur 84
Flur 85
Flur 86
Flur 87
Flur 88
Flur 89
Flur 90
Flur 91
Flur 92
Flur 93
Flur 94
Flur 95
Flur 96
Flur 97
Flur 98
Flur 99
Flur 100

Satzung der Gemeinde Marnitz

nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB
i.V.m. § 4 Abs. 2a BauGB-MaßnahmenG

über die Festlegung und Abrundung des im
Zusammenhang bebauten Ortsteiles Marnitz ,
Bereich Karl - Marx - Straße

Aufgrund des § 34 Abs. 4 und 5 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch das Investitionssteuergesetz und Wohnbaugesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 486) i.V.m. § 4 Abs. 2a BaugB, NabmHöG wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 17. April 1993 die Baugenehmigung für die Errichtung und den Betrieb eines öffentlichen Jugendzentrums mit Zustimmung der Gemeindevertretung und Genehmigung des Landrates folgende Satzung für den Ortsteil Maritzte erlassen :

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der im Zusammenhang bebaute Ortsteil (§ 34 BauGB) umfaßt
(1) das Gebiet, das innerhalb der in der beigefügten Karte eingezeichneten Abgrenzungslinie liegt.

(2) Die beigelegte Karte ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2
Zulässigkeitswo

Zulässigkeit von Vorhaben
§ 2

2.1 Innerhalb der nach § 4 Abs. 2a BauGB - MaßnahmenG einbezogenen Flächen sind nur Wohngebäude zulässig.

2.2 Auf den Grundstücksflächen sind Zufahrten, Platzflächen und Stellplätze in wasserdurchlässigem Aufbau (Schotter, wassergebundene Decke, Rasengittersteine oder breitflügig verlegtes Pflaster) herzustellen.

§ 3
Ausgleichsm

3.1 Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme im Sinne des § 8a BNatSchG ist innerhalb der einbezogenen Außenbereichsfläche entlang der Karl - Marx - Straße pro Grundstück ein einheimischer kleinkroniger Laubbaum zu pflanzen (z.B. Eberesche, Obstgehölze - Wildarten).

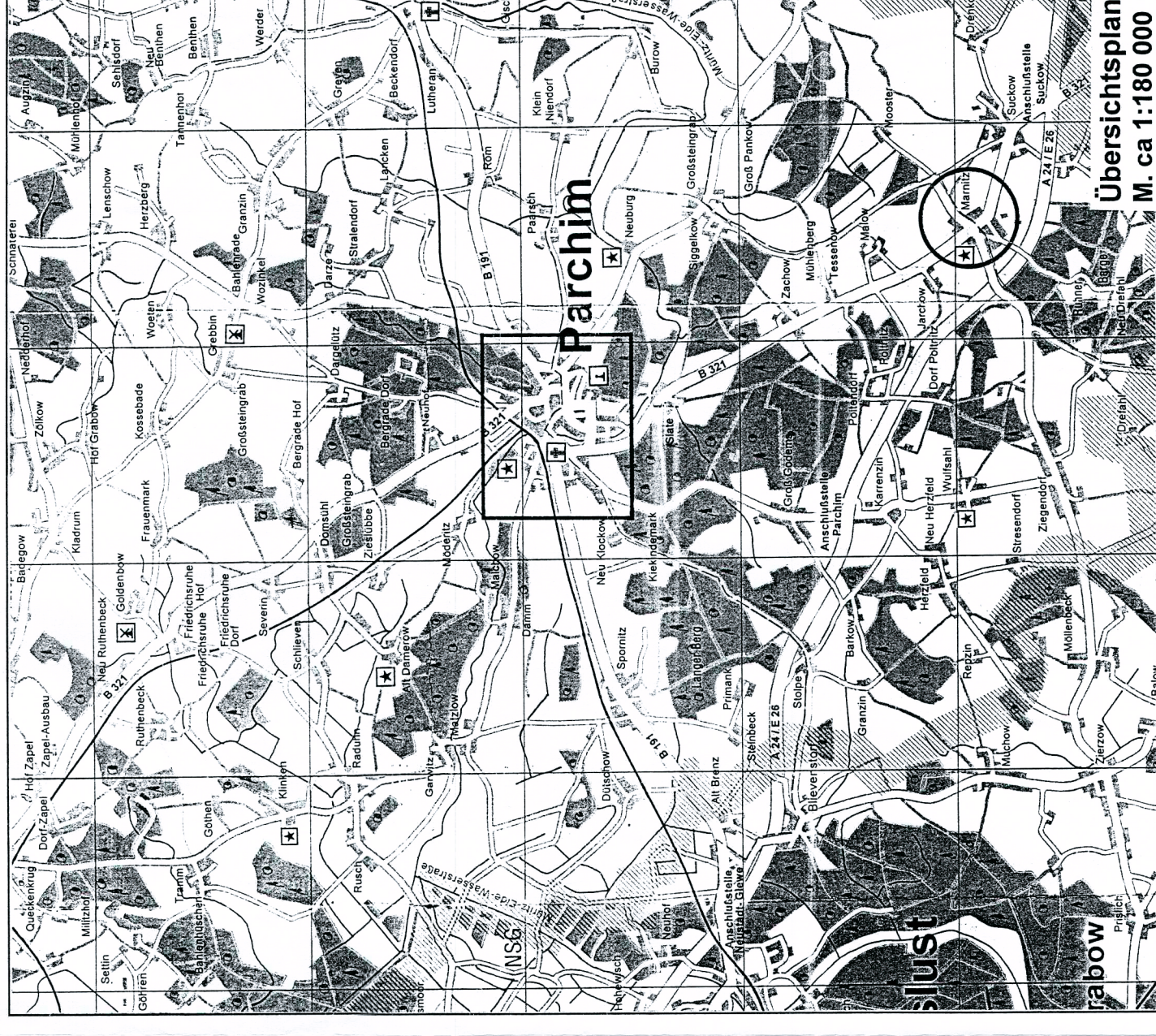
3.2 Der Verkehrsarten in der Ortslage Marnitz ist mit ca. 20 % einheimischen, standorttypischen Laubbäumen einzugründen (z.B. Eberesche, Sommer- oder Winterlinde).

3.3 Das Pflanzgebot Nr. 3.1 ist vom Grundstückseigentümer durchzuführen - spätestens in der Pflanzperiode nach dem Einzug in das jeweilige Wohngebäude. Das Pflanzgebot Nr. 3.2 ist durch die Gemeinde im Jahr 1996 durchzuführen.

§ 4
Inkraft

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung der Genehmigung des Landrates in Kraft.

Marnitz, Der Bürgermeister



**Abrundungssatzung
Gemeinde Marnitz
für den Ortsteil Marnitz, Bereich Karl - Marx - Straße**

M. 1: 2 000

November 1994

Hinweise

- Der Bauaufsichtführende hat sich vor Baubeginn anhand von Tabellengelisten beim Fernstudienbaubezirk 28 in 1937/0 Baubeginn, Osting 20, einweisen zu lassen.
- Bei Näherung mit Baumaßnahmen an Anlagen der WENAG, ist die WENAG vorher zu konsultieren. Leitungsveränderungen sind möglich, müssen jedoch vom Verwalter finanziert werden.
- Im Geltungsbereich gilt die Baumschutzordnung des Landkreises Paderborn vom 05. 06. 1992.
- Der vorhandene Gehölzbestand ist bei Bauarbeiten zu schützen. Es sind die RAS-L4 und die DIN 18920 einzuhalten.

Festsetzungen



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Zahl der Vollgeschosse

nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
S. 4 Abs. 1 Nr. 2 Bld. GB

Darstellung ohne Normcharakter



Wohngebäude



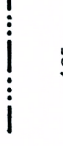
Wirtschafts- und Nebengebäude



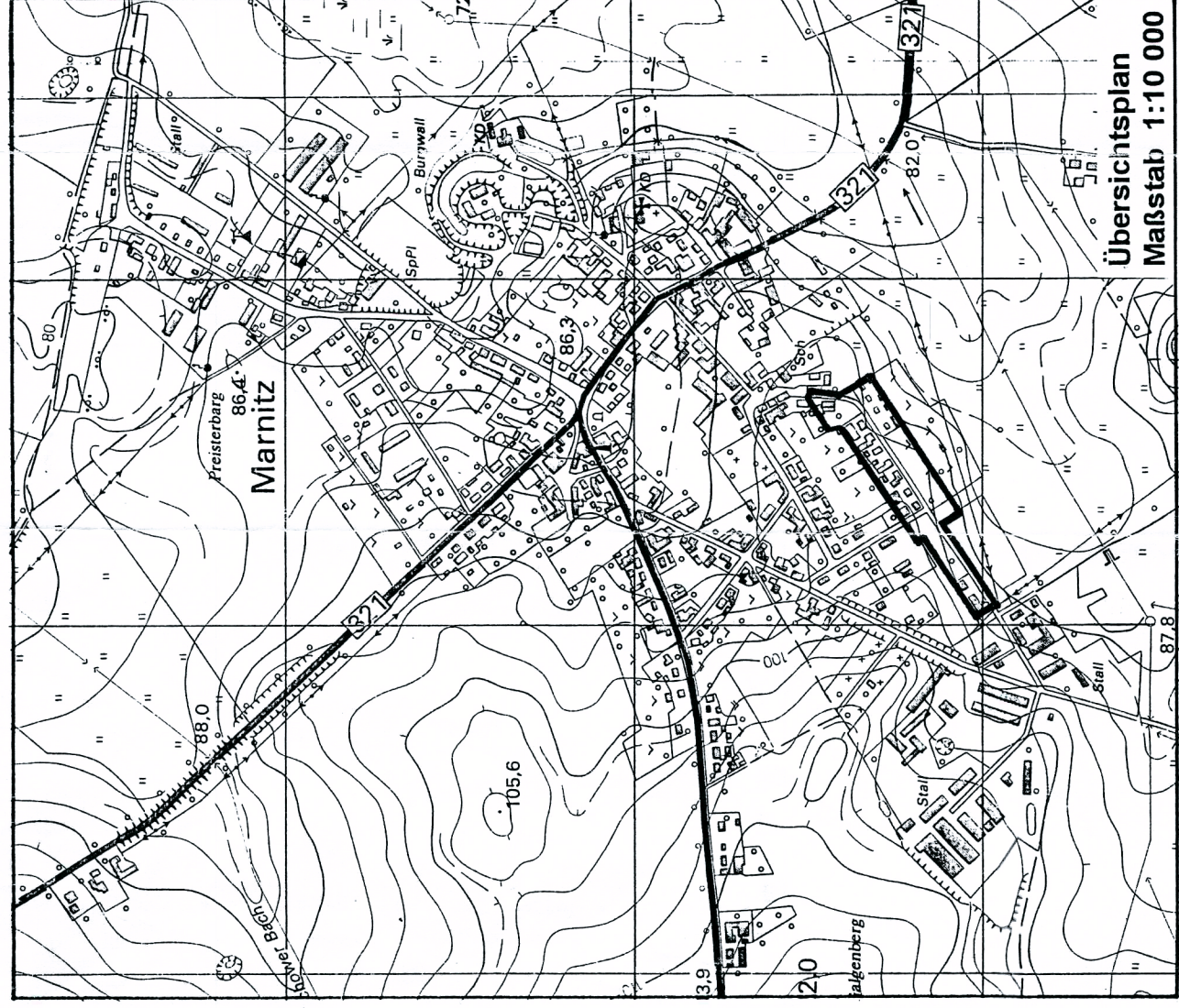
Verkehrsfläche



Flurstücksgrößen



Finanzieren



Flurgrenze
Flurstücksnummer